

GR Univ.Prof. Dr. Daisy KOPERA  
GR Mag. Astrid SCHLEICHER

04.07.2019

## **G e m e i n s a m e r**

### **Dringlicher A N T R A G** **von** **ÖVP und FPÖ**

Betr.: Eine Kapitulation vor dem Drogenproblem

Der im Gesundheits- und Umweltausschuss vom 3.6.2019 vorgelegte Bericht ist eine Kapitulation vor der Drogenproblematik in Graz und lässt jeglichen strategischen Ansatz zur Suchtbekämpfung vermissen! Es wird gänzlich außer Acht gelassen wie sich die Situation in den letzten 15 Jahren entwickelt hat und man findet keine Vergleichswerte aus welchen hervorgeht, ob Drogenkonsum in der Bevölkerung ein wachsendes Phänomen ist.

Auf die prekäre Situation der durch Ruhestand schwindenden SubstitutionsbehandlerInnen wird gar nicht erst eingegangen, dabei ist gerade das ein hochbrisantes Thema, welches dringend nach einer Lösung ruft!

Der vorliegende Bericht verspricht zwar anhand von vorhergehenden Berichten und Zahlen die Suchtpolitik der Stadt Graz zu adaptieren, bringt aber weder den Ist-Zustand noch die mögliche Herangehensweise bzw. Lösungsansätze auf den Punkt. Suchtmittel werden hier als freudebringende und schmerzlindernde Substanzen verharmlost, es ist sogar von anzustrebender Entkriminalisierung die Rede. In geradezu philosophischer Weise wird hier die Entstigmatisierung Drogenabhängiger durch Förderung der Akzeptanz des Krankheitsbildes herbeigeschworen. Vielmehr noch: Aufklärungsarbeit und Präventivunterricht würden hingegen als „abgleiten“ in den Jugendschutz dargestellt.

Was im Bericht nicht erwähnt wird, sind Fakten wie diese: Internationalen Berichten zufolge hat der Drogenkonsum 2017 eine Spitze erreicht. Insgesamt, und das sollte die Alarmglocken schrillen lassen, hat er sich in den letzten 10 Jahren um 30% erhöht. Es wird vor allem Cannabis konsumiert, an zweiter Stelle wird Kokain erwähnt, dessen Konsum vor allem in den USA und Canada steigt, an dritter Stelle jedoch in der EU und so vermutlich auch in Österreich.

Deshalb stellen wir im Namen der Gemeinderatsklubs von ÖVP und FPÖ folgenden

**Dringlichen Antrag:**

Herr Magistratsdirekter Mag. Martin Haidvogel wird beauftragt, unter Mitwirkung all jener Magistratsabteilung, die aus ihren Aufgabenfeldern wertvolle Beiträge und Erfahrungen einbringen können, wie beispielsweise die Präsidialabteilung, das Sozialamt, das Amt für Jugend und Familie, das Gesundheitsamt, das Sportamt, eine **Antisuchtkommission** mit dem Ziel zusammenzustellen, einen schlüssigen Bericht über die Entwicklung der Drogensituation in Graz vorzulegen, auf dessen Basis die neue Kommission Empfehlungen und Strategien zur Bewältigung dieses Problems ausarbeitet und vor allem wirksame Aufklärungs- und Präventionsmaßnahmen entwickelt.

Das Strategiepapier wird bis Februar 2020 im Gesundheitsausschuss als Diskussionsgrundlage für weitere Umsetzungsschritte erwartet.